

zur sächsischen Städtegeschichte zu lenken. Möge dies den nachstehenden Zeilen gelingen!

Das Stadtbuch, das sich meistens „Stadtbuch“, einmal aber auch (1434) „der Stadt Heimlichkeit“¹⁾ nennt, besteht gegenwärtig noch aus 57 Blättern zumeist sehr festen Papiers, welches zum Teil ohne Wasserzeichen ist, zum Teil aber auch einen Ochsenkopf oder ein mit einem Tragbande versehenes Horn als Wasserzeichen trägt. Die letzte Lage — Wasserzeichen: ein Kreuz auf hohem, dreiteiligen Sockel — ist aus bedeutend dünnerem Papier zusammengeheftet, das den zerstörenden Einflüssen der Zeit, zumal an den unteren Ecken der Blätter, weniger Stand gehalten hat als das stärkere. Von dieser letzten Lage des Buches fehlen auch einige Blätter, denn auf einen Eintrag vom 14. Oktober²⁾ 1478 folgt jetzt gleich derjenige vom 28. Juni³⁾ 1480 und der letzte Eintrag ist datiert vom 10. Februar⁴⁾ 1481. Möglicherweise fehlen auch am Anfange des Buches einige Blätter, denn das Stadtbuch beginnt jetzt mit amtlichen Einträgen aus dem Jahre 1381. Das erste Blatt ist beschädigt und zum Teil unleserlich, vom letzten ist nur noch ein schmaler Fetzen vorhanden und von dem Umschlage aus gelbem weichen Pergament hat sich nur ein großes Stück des Rücken und hinteren Deckels erhalten.

Die 57 erhaltenen Blätter sind nicht alle auf beiden Seiten beschrieben⁵⁾, hin und wieder sind Einträge gestrichen und zum Teil an anderer Stelle nochmals eingeschrieben, ab und zu finden wir auch nur den formelhaften Anfang eines Eintrages notiert und den Rest, die Hauptsache, nicht nachgeholt. Die Seiten sind teils mit 2 Spalten Text beschrieben, teils gehen die Einträge in einer einzigen Spalte fast über die ganze Breite der Folioblätter⁶⁾. Die Schrift wird gegen Ende des Buches immer schlechter, auch kommt es gegen Ende des 15. Jahrhunderts mehr und mehr vor, daß die Einträge den Eindruck der Flüchtigkeit machen: Wörter werden ausgelassen, auch wird auf die Datierung nicht mehr die rechte Sorgfalt verwendet. Doch finden sich schon auf fol. 14b Einträge, bei denen die Datumsangabe in Worten

1) Fol. 31a.

2) Mittwoch vor Galli.

3) Mittwoch nach Joh. Bapt.

4) Sonnabend nach Dorotheä.

5) Leer ist fol. 23a, 24a, 25a, 28a.

6) Zweispaltig beschrieben: fol. 2—19a, 20b—33b, 37a.